

Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefes aus der Internetkirche St. Bonifatius in funcity.de,

der jeweilige Text aus dem Evangelium hat ein davor und ein danach, weil er lediglich ein Abschnitt aus dem ganzen Evangelium ist. Also: Davor wird berichtet, dass Herodes eine Hinrichtung angeordnet hat, weil er an seinem Geburtstag zugesagt hatte, welchen Wunsch auch immer zu erfüllen (Merke: Sollte man nie tun): Johannes der Täufer wird geköpft. Danach berichtet Markus von der Speisung der 5000.

Allein diese kurzen Hinweise machen deutlich, in welcher emotionalen Achterbahn Jesus sich befunden haben mag: Nach dem Bericht über den Tod von Johannes dem Täufer und dessen Umstände, will Jesus einfach nur seine Ruhe haben. Er und seine Jünger fanden noch nicht einmal Zeit für eine Essenspause, so viele Leute waren da. Deshalb: allein sein wollen, sich ausruhen, nachdenken, beten. Deshalb geht es mit dem Boot in eine einsame Gegend.

Diese entpuppt sich aber nicht als menschenfrei, weil viele sich gerade dorthin auf den Weg gemacht haben – und, so wird berichtet, schon vor ihm da waren.

Was macht Jesus? Er hatte Mitleid mit ihnen und sprach lange zu ihnen.

Was würde ich machen wollen? Vermutlich wäre ich mit meiner Trauer über den Tod eines geliebten Menschen so beschäftigt, dass ich kaum ein Wort heraus bekommen würde, geschweige denn, mich vor einer großen Gruppe mit einer langen Rede zu beschäftigen.

Das ist auf den zweiten Blick das Fantastische an Jesus: Mitleid bewegt ihn, weil das Leid der anderen zu seinem Mit-Leid wird. Es führt Jesus weg von seinem Schmerz und lässt ihn darum kümmern, was andere brauchen: Zuspruch, Aufmunterung, Essen und Trinken.

Wie gut bei Jesus zu sehen ist: So geht sich aufrappeln und aus dem eigenen Trauer-Tunnel heraus kommen.

Beim Nachdenken über den Text des Evangeliums bin ich dann noch ganz am Ende hängen geblieben, dem letzten Wort des Evangeliums: lange

Das riecht gewaltig nach Ausdauer, Standhaftigkeit, vor Erschöpfung halb zugefallenen Augen, Strapazen, die man der Menschen willen auf sich nimmt, und: Überzeugung, dass es etwas zu sagen gibt.

Das „lange“ ist mir aufgefallen, als ich die übermüdeten Gesichter der Brüsseler Verhandlungsrunden in den letzten Tagen und Wochen gesehen habe. Vermutlich haben diese Menschen nicht an Jesus gedacht, wie das ist, wenn man eigentlich allein sein will oder etwas anderes sich vorgenommen hat ... aber es geht einfach nicht anders. Und dort hoffe ich mit guten Folgen insbesondere für diejenigen Menschen, die in den letzten Monaten keine Konten leer zu räumen hatten, weil da nichts abzuräumen war.

Liebe rappelige Grüße
Norbert Lübke
RedaktionGemeindebrief

PS: Herzliche Einladung: Kirchenchat an jedem Donnerstag, immer ab 20.30 Uhr, mit Thema und jemand Ansprechbarem aus dem Seelsorgeteam. Der Direktlink zum Chat:
www.funcity.de/go-kirchenchat

Das Evangelium zum Sonntag: Markus 6,30-34

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

+-----+
Impressum:

Gemeindebrief der Internet-Kirche St. Bonifatius in www.funcity.de.

Verantwortlich:

Bistum Hildesheim, Norbert Lübke, St. Jakobushaus, Reußstr. 4,
38640 Gaster, Tel.: 05221 2426 16

0040 0001, Tel.: 0021 0420-10

Anregungen und Rückmeldungen bitte an den jeweiligen Verfasser (siehe Namenskürzel in der Betreffzeile):

rg = Rainer Gelhot: rg@st-bonifatius-funcity.de

nl= Norbert Lübke: nl@st-bonifatius-funcity.de

Weitere Infos zum Gemeindebrief (An- und Abmeldung etc.) und zur gesamten Internetkirche sind auf www.st-bonifatius-funcity.de zu finden.

Außerdem hier:

www.kirche.funcity.de

www.facebook.com/funcitykirche

www.twitter.com/funcityKirche